

Wahlen und Parteien im Bundesland Bremen

Wahlkampf der FDP zur Bürgerschaftswahl 2007



Referenten: Christian Wieland
und Daniel de Olano



Wahlkampf der FDP zur Bürgerschaftswahl 2007

- **Die Ausgangslage**
- **Die Aufstellung**
- **Die Kampagne**
- **Der Wahlausgang**



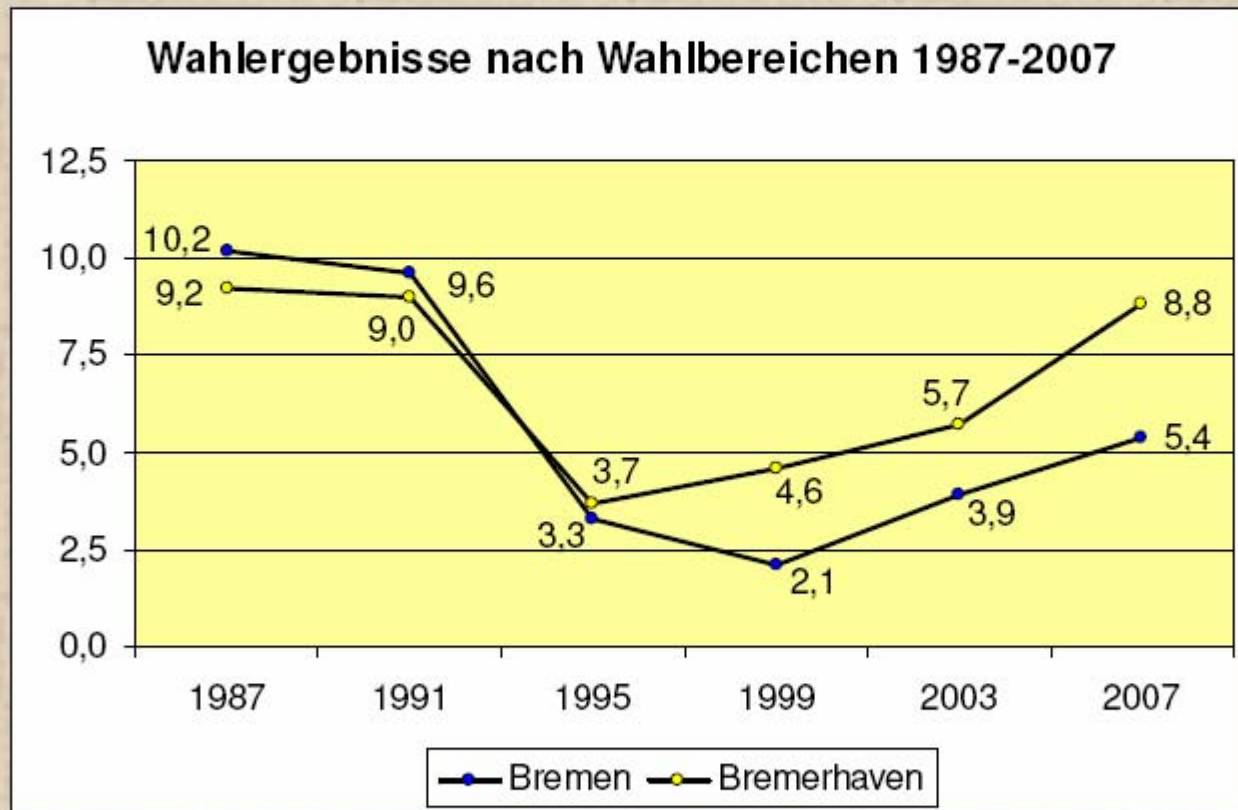
Die FDP in der Bremischen Parteienlandschaft

- in acht Legislaturperioden im Senat
- nur drei Legislaturen außerparlamentarisch

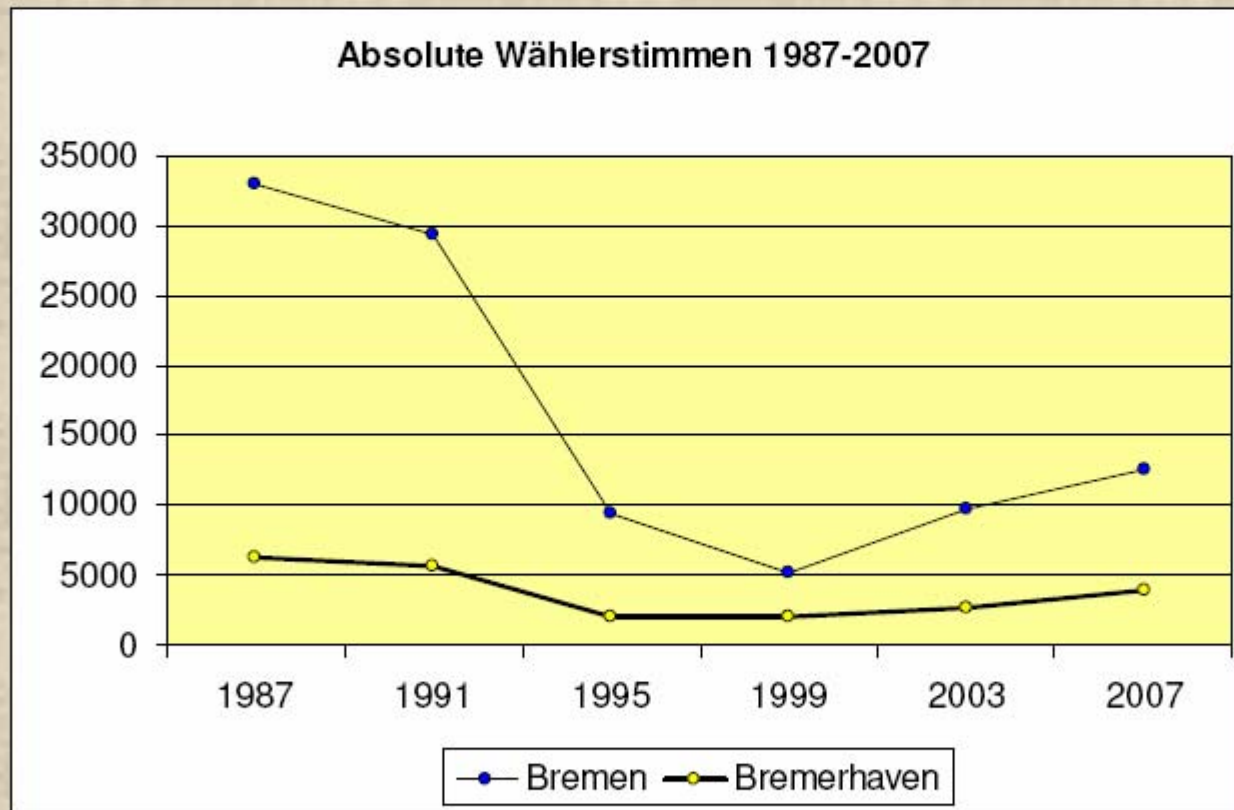
aber:

- Erosion des Stimmenanteils ab 1995
- von Grünen (seit 1983) und Linkspartei (2007) überholt

I. Die Ausgangslage

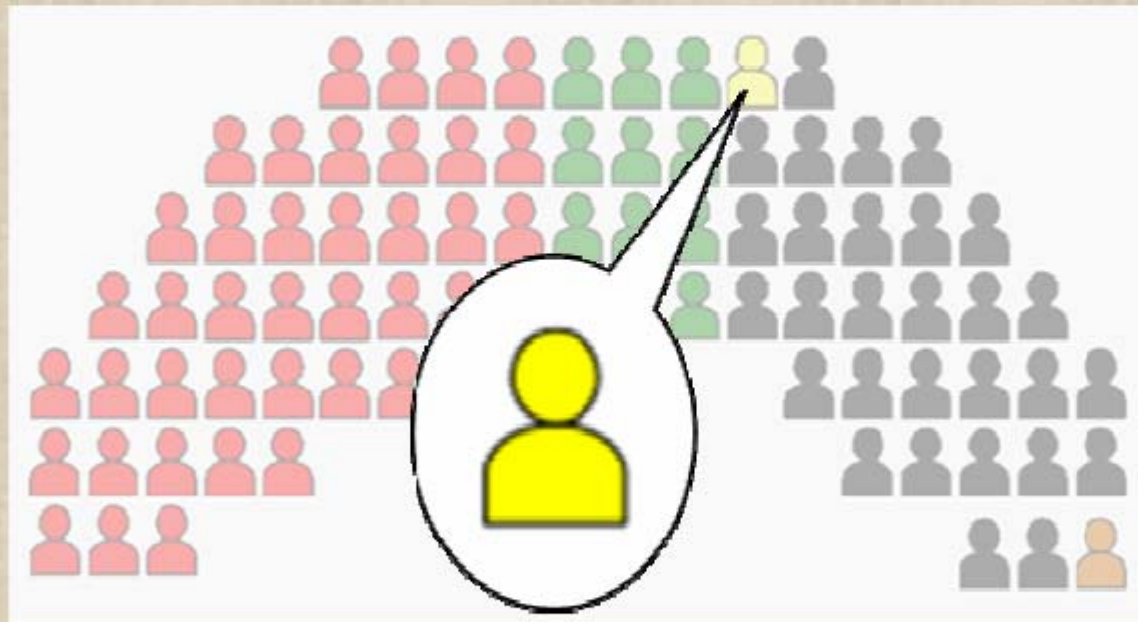


I. Die Ausgangslage





Die FDP in der 16. Wahlperiode in der Bremischen Bürgerschaft (2003-2007)



weitere Informationen unter www.willy-wedler.de



Aufstellung der Kandidatenlisten

- Bremische FDP im Jahr vor der Bürgerschaftswahl massiv von parteiinternen Streitigkeiten geprägt.
- Im Sommer 2006 Rücktritt des Landesvorsitzenden Peter Bollhagen nach interner Niederlage gegen Magnus Buhlert in der Frage der Spitzenkandidatur.
- November 2006: Wahl der Kandidatenlisten
 - Magnus Buhlert wird Spitzenkandidat, Uwe Woltemath belegt Platz 2.
 - Überraschend wird Claus Jäger auf den dritten Listenplatz gewählt.
 - Der Bremerhavener Spitzenkandidat Mark Ella fällt ohne Gegenkandidaten zweimal durch.



Aufstellung der Kandidatenlisten

aber:

- Die Wahl wird wegen eines Formfehlers vom Landesvorstand für ungültig erklärt.
- Dezember 2006: Wahl der Kandidatenlisten (zweiter Versuch)
 - Magnus Buhlert und Uwe Woltemath werden bestätigt.
 - Claus Jäger verzichtet auf eine erneute Kandidatur.
 - Mark Ella wird Spitzenkandidat im Wahlbereich Bremerhaven.

II. Die Aufstellung



Das Kandidatenteam



Spitzenkandidat Bremen
Dr. Magnus Buhler (40)
Pressesprecher



Listenplatz 2
Uwe Woltemath (50)
Journalist



Listenplatz 3
Bernd Richter (53)
Geschäftsführer HuG



Listenplatz 4
Oliver Möllenstädt (29)
Wiss. Mitarbeiter Uni



Listenplatz 5
Margret Großer (57)
Hausfrau

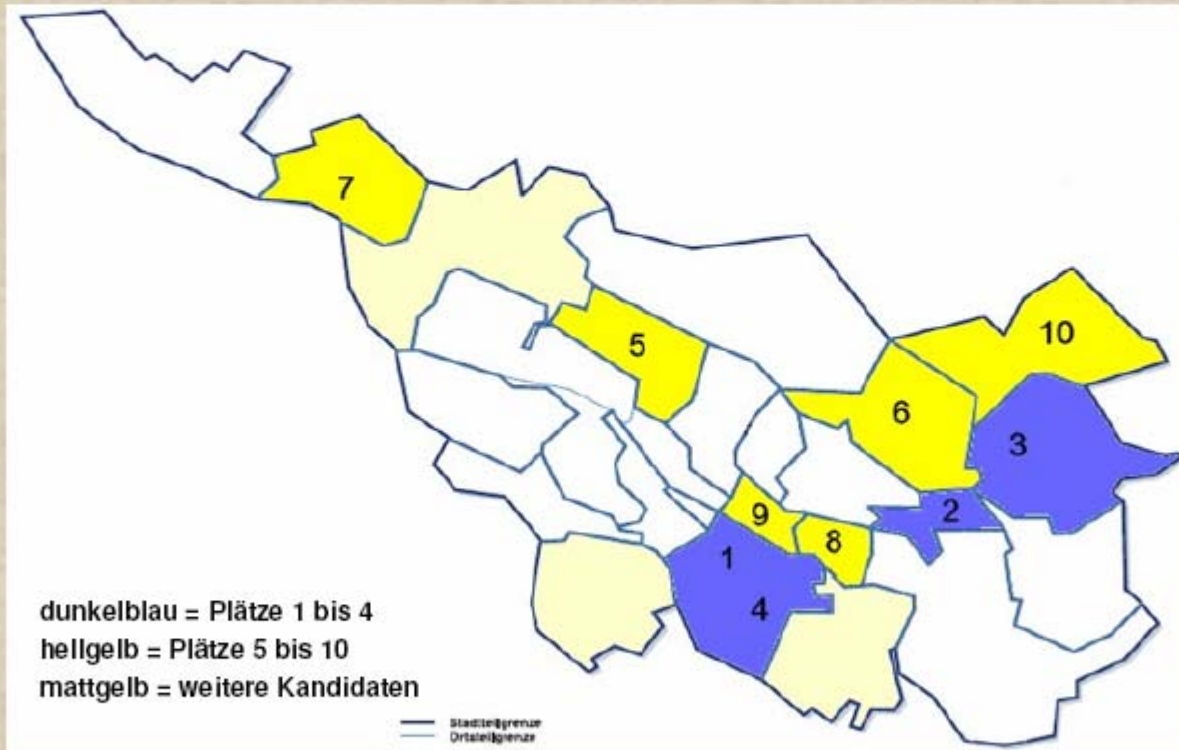


Spitzenkandidat Bhv
Mark Ella (36)
Diplom-Ingenieur

II. Die Aufstellung



Kandidaten in Bremen nach Wohnorten



II. Die Aufstellung



Arbeit — Bildung — Sicherheit

Das Programm der FDP

Arbeitsplätze statt Subventionen



Bremen kann es besser.
Zeit zu handeln.



Kinder fördern statt verwalten



Bremen kann es besser.
Zeit zu handeln.



Sicherheit statt schön reden



Bremen kann es besser.
Zeit zu handeln.





Das Programm der FDP

- Bereits Anfang 2006 wird eine Programm-Kommission eingesetzt.
- Nach intensiver parteiinterner Diskussion wird das Programm im Januar 2007 beschlossen.
- Kernthemen sind Arbeit, Bildung und Sicherheit.
- Weitere Themen: die Finanzlage Bremens, Soziales, Kultur und Stadtentwicklung.



Themenkomplex Arbeit

Zentrale Forderungen:

- Schaffung einer "Pilotregion Bremen/Bremerhaven", in der Gewerbetreibende von bürokratischen Vorschriften entlastet werden.
- Reduzierung der Verwaltung. Anpassung der Tarifverträge für Angestellte des öffentlichen Dienstes an die Regelungen in der freien Wirtschaft.
- Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft der Bremer Arbeitnehmer in der Arbeitnehmerkammer.
- Erhöhung der Wertschöpfung am Hafen vor Ort durch den Ausbau der weiterverarbeitenden Industrie. Befürwortung von Außenweservertiefung und Ausbau der Containerterminals.
- Außerdem: Zentrale bundespolitische Forderungen der FDP werden erläutert. Beispiele: FDP-Steuerkonzept, Ablehnung der Mehrwertsteuererhöhung, Bürgergeld-Konzeption.



Themenkomplex Bildung

Zentrale Forderungen:

- Kostenfreier sechsstündiger Kindergartenbesuch ab dem dritten Lebensjahr. Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz. Qualifizierte Zweitkraft für jede Kindergartengruppe. Bessere Qualifizierung der Kindergärtnerinnen und Kindergärtner.
- Entwicklung des Schulsystems hin zu einem zweigliedrigen System aus Stadtteilschulen und Gymnasien. Weitgehende Autonomie der staatlichen Schulen. Veröffentlichung der Ergebnisse von landesweiten Vergleichsarbeiten.
- Ausbau aller Grundschulen in Bremen und Bremerhaven zumindest zu offenen Ganztagsschulen mit nicht verpflichtendem Freizeitangebot am Nachmittag. In den Jahrgangsstufen 5 bis 10 soll die Ganztagsschule Regelform werden.



Themenkomplex Sicherheit

Zentrale Forderungen:

- Halbtags geöffnete Reviere wieder rund um die Uhr öffnen.
- Sollstärke der Polizei halten.
- Verbesserung der personellen Ausstattung der Feuerwehr.
- Videoüberwachung auf das notwendige Maß beschränken.



Zielsetzungen

- Wiedereinzug in den Landtag in Fraktionsstärke
- Wiedereinzug in Beiräte und Stadtverordnetenversammlung
- Verbreiterung der Wählerbasis – Wunschziel 25.000 Wählerstimmen
- Wählergewinn insbesondere im "bürgerlichen Lager" und bei Nichtwählern
- Präsentation des neuen Führungspersonals
- Dennoch: Selbstdarstellung als Programmpartei



Marketing und Budget

- Interne einjährige Vorbereitung durch eigenen Marketingkreis bis Anfang 2007
- Im Anschluss Entscheidungsfindung in Landesvorstand, später im Wahlkampfauausschuss
- Beratung und Unterstützung durch FDP-eigenen "Liberal-Verlag" aus Berlin
- Keine Einschaltung weiterer externer Agenturen
- Wahlkampfbudget: 60.000 Euro plus Spendeneingang



Werbelinie

- Großflächenplakate, A0 Stellplakate und A1 Hängeplakate von FDP und Jungen Liberalen (JuLis)
- Faltblatt "Themen und Kandidaten"
- Faltblätter für die jeweiligen Beiratsgebiete
- Faltblätter der JuLis und Liberalen Senioren
- Wahlprogramme für Landtagswahl und Kommunalwahl Bremerhaven
- "Give-aways": Kugelschreiber, Luftballons, Gummibärchen, Einkaufswagenchips, Bonbons, Lutscher, Erfrischungstücher, Kochlöffel, Aktionspostkarten, etc.

III. Die Kampagne



Plakate in Bremen I

Arbeitsplätze statt Subventionen



Bremen kann es besser,
Zeit zu handeln.



Kinder fördern statt verwalten



Bremen kann es besser,
Zeit zu handeln.



Sicherheit statt schön reden



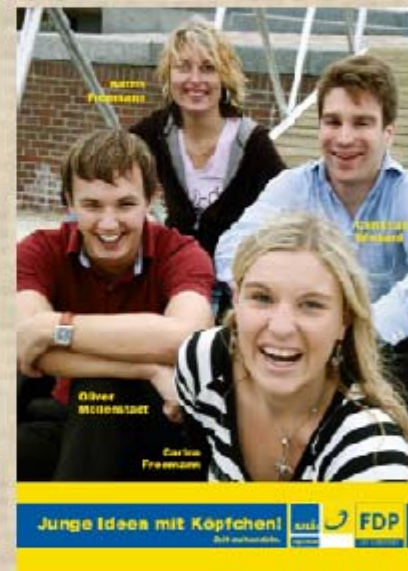
Bremen kann es besser,
Zeit zu handeln.



III. Die Kampagne



Plakate in Bremen II



III. Die Kampagne



Plakate in Bremerhaven



Ich warte 9 Monate bis zur Geburt. Warum Jahre auf gute Kinderbetreuung?

FDP

Bremerhaven
<http://bremerhaven.fdp.de>



Mark Ella

Fit für Bremerhaven!

Zeit zu handeln.

FDP

Bremerhaven
<http://bremerhaven.fdp.de>



Mark Ella

Ich lebe gerne in Bremerhaven!

Zeit zu handeln.

FDP

Bremerhaven
<http://bremerhaven.fdp.de>

III. Die Kampagne



Beiratsflyer



Beiratswahl 2007
Es geht um die Politik vor Ihrer Tür!



Am 13. Mai sind Sie bei der Wahl der Bürgerschaft gefragt. Sie entscheiden aber auch darüber, wer sich um die Politik vor Ihrer Tür im Beirat Östliche Übertadt kümmert – dem „Stadtteil-Parlament“ für die Ortsteile Fesentfeld, Hübbers, Peterswinder und Stentor.

Unser Stadtteil ist schön, lebenswert und dynamisch. Wir Liberale wollen uns dafür einsetzen, dass hier weiterhin Menschen aller Bevölkerungsgruppen gerne und harmonisch zusammen leben können. Wir wollen, dass die Stadtteilkommunikation die Bevölkerung nicht außen vor lässt!

Stadtteil im Aufwind

Guter Einzelhandel, Kultur, Naherholung und Sport, Mobilität, Wohnen und Arbeiten: unser Stadtteil soll ein lebendiges Zentrum sein – aber nicht auf Kosten der Umwelt und der Lebensqualität seiner Bewohnerinnen und Bewohner! Besonders zwei Projekte werden in den nächsten Jahren im Mittelpunkt stehen.

Mit dem Umbau des Klinikums Bremen-Mitte bietet sich die Chance, mitten im Stadtteil ein neues Quartier entstehen zu lassen. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil von Anfang an in dieses Projekt einbeziehen.

Wir sind für den Ausbau des Wasserstadions – das neue beschlossene Verkehrskonzept muss aber nach sechs Monaten ausgewertet und an die Erfordernisse angepasst werden.

www.fdp-bremen.de

bremen@fdp.de

Schule braucht mehr Zeit

Gut, dass zum nächsten Schuljahr in der Grundschule Lesingstraße das erste verbindliche Ganztagesangebots in unserer Stadtteil startet. Die Ganztageschule schafft Chancen für jedes Kind – unabhängig vom Elternhaus!

Wir wollen, dass auch die Grundschulen wieder überlebensfähige Ganztageschulen werden. Öffentliche Ganztageschulen heißt, dass am Vormittag Sport, Hausaufgabenbetreuung und musische Aktivitäten angeboten werden, ohne dass die Schüler zu einer Teilnahme verpflichtet sind.

Auch das Gymnasium Humboldtstraße und die Schule Schumburger Straße sollen zu Ganztageschulen ausgebaut werden. Dafür muss an beiden Schulen endlich die Räumlichkeiten verbessert werden.

Überwachungsstaat: Nein, danke!

Die CDU will die Siebteckkreuzung mit Videokameras überwachen. Wir befürchten, dass sich dadurch die Bürgerinnen und Bürger in ihrer Privatsphäre verletzten lassen – in einem Wohnquartier wie dem Viertel eine Katastrophe!

Wir wollen die kontrollierte Abgabe von Heroin an Schwendelabhängige auch in Bremen ermöglichen, um das Leben mit der Sucht zu erleichtern und die Bürger vor Beschaffungskriminalität zu bewahren.

Wir fordern, die Nacht- und Wochensicherheitsdienste der Polizei zu stärken, denn das ist ein Kernanliegen, dass das Polizeirevier Stentor sonnenabends pünktlich zum Wenden nicht dicht macht? Nur Polizei vor Ort schafft Sicherheit – Ganztagesüberwachung bietet keinerlei Schutz.

Bürgerliche Entscheidungen stärken

Wir sind für schnelle Entscheidungen in der Politik – aber nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg. Darum fordern wir ein Veto-Recht für den Beirat in allen Angelegenheiten, die den Stadtteil betreffen.

Sie wollen das auch? Unterstützen Sie uns am 13. Mai mit Ihren Stimmen für Beirat und Bürgerschaft!

Daniel de Olano

28, Referent
Olpadstraße



Christine Rinja

39, Betriebswirtin
Feldstraße



Rudolf Böhne

65, Bauingenieur
Roonstraße



Nina Berner

21, Studentin
Am Schwarzen Meer



Michael Schütte

31, Diplom-Biologe
Dienstadtstraße



Unsere Kandidaten für den Beirat Östliche Übertadt



Veranstaltungen im Wahlkampf

- Wahlkampfauftakt in Bremerhaven mit Guido Westerwelle und Herrmann-Otto Solms
- Sitzung des Bundespräsidiums in Bremen
- Besuche von Dirk Niebel, Rainer Brüderle, Philipp Rösler und Max Stadler
- Wahlkampfabschluss in Bremen mit Guido Westerwelle und Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
- Stände in Innenstadt und Stadtteilen, organisiert von den jeweiligen Ortsverbänden
- Aktionen der Jungen Liberalen
- Teilnahme an Podiumsdiskussionen etc.



Das Wahlergebnis

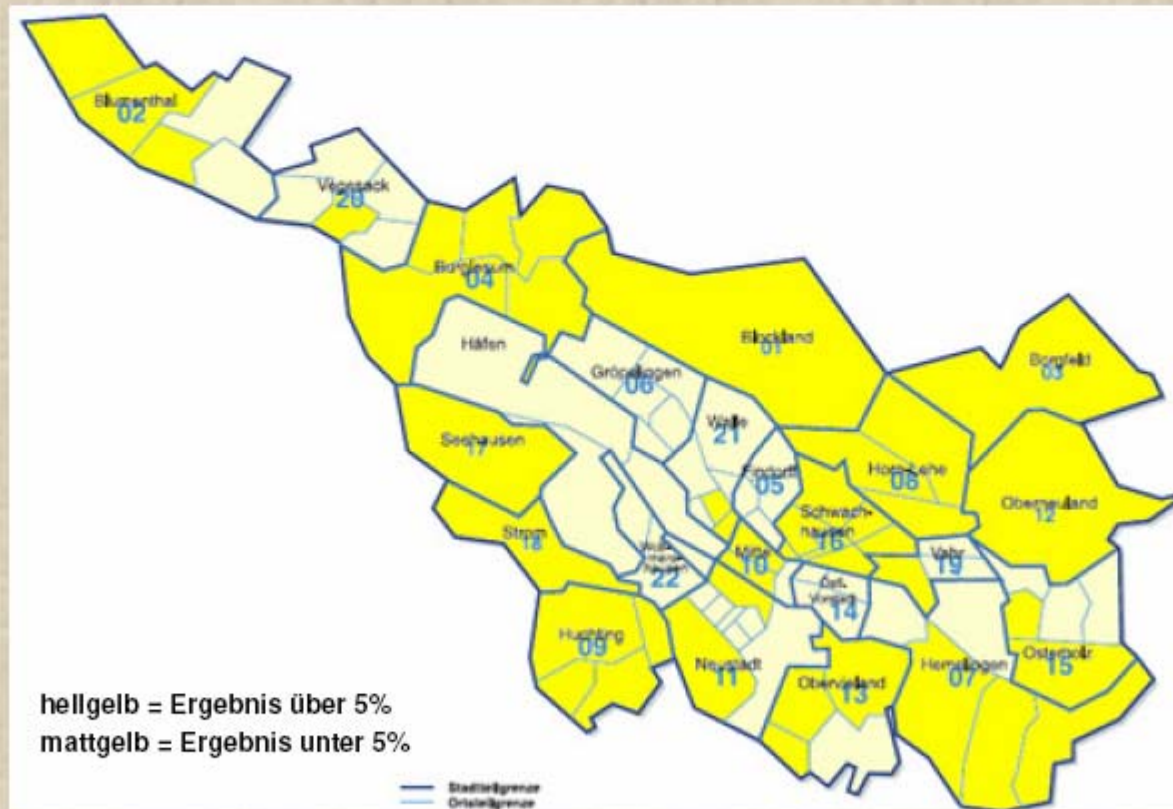
- Wahlbereich Bremen: 5,4% (2003: 3,9%)
- Wahlbereich Bremerhaven: 8,8% (2003: 5,7%)
- FDP gewinnt fünf Mandate in der Bremischen Bürgerschaft



IV. Der Wahlausgang



Abschneiden der FDP in den Ortsteilen in Bremen

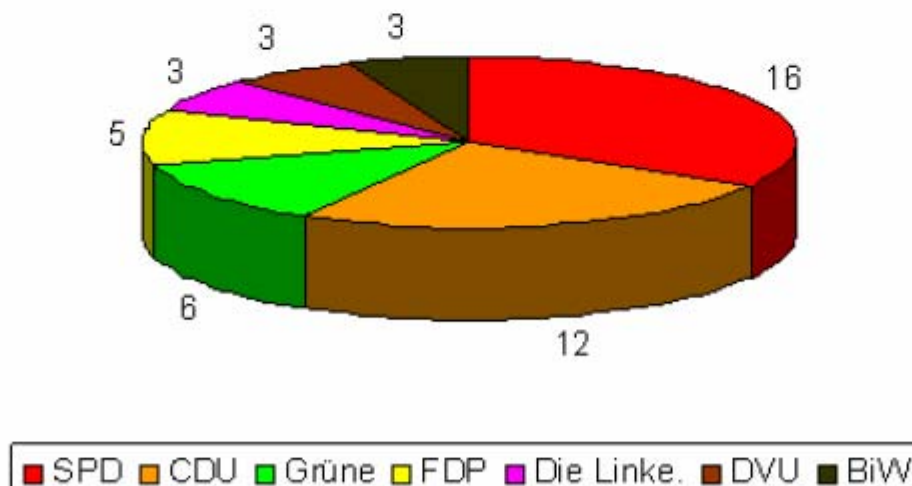




Abschneiden bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven

- FDP erreicht 9,8% (2003: 7,4%) und 5 Sitze (2003: 4)

Sitzverteilung Stadtverordnetenversammlung



IV. Der Wahlausgang



Abschneiden bei der Wahl der Beiräte in Bremen

- Die FDP war zuletzt in 18 Beiratsgebieten mit insgesamt 21 Beiratsmitgliedern vertreten.
- 2007 ist die FDP in 19 von 22 Beiratsgebieten angetreten.
- In 17 Beiräten konnte jeweils ein Sitz errungen werden.





Abschneiden nach Alter und Geschlecht (nur Stadt Bremen)

- Stärkste Wählergruppe der FDP waren die 25 bis 35-jährigen Wählerinnen und Wähler.
- Bei den über 45-jährigen Wählern konnte die FDP die 5% nicht überspringen.
- Männer wählen die FDP stärker als Frauen, wenngleich das Verhältnis relativ ausgewogen ist.



Wählerwanderungen nach Infratest dimap Wahlberichterstattung

- Die FDP hat bei der Wahl 2007 rund 16.000 Wählerstimmen erreicht.
- Von rund 12.000 Wählerinnen und Wählern 2003 konnten nur 5.000 gehalten werden. 7.000 ehemalige Wähler gingen verloren.
- 11.000 Wähler konnten neu für die FDP hinzugewonnen werden.
- Die Demographiebilanz ist ausgeglichen (+1.000 / -1.000).
- Die Anzahl 'zugewanderter' (+2.000) Stimmen überwog den Anteil der Fortzüge (-1.000).
- Wählerwanderung:
 - SPD \Rightarrow FDP: +1.000 (+2.000 / -1.000)
 - CDU \Rightarrow FDP: +2.000 (+4.000 / -2.000)
 - Grüne \Rightarrow FDP: +1.000 (+1.000 / -0)
 - Linke \Rightarrow FDP: keine Wanderung
 - Nichtwähler: -1.000 (+1.000 / -2.000)



Wurden die Wahlziele erreicht?

- Wiedereinzug in den Landtag in Fraktionsstärke 😊
- Wiedereinzug in Beiräte und Stadtverordnetenversammlung 😊
- Verbreiterung der Wählerbasis – Wunschziel 25.000 Wählerstimmen 😞
- Wählergewinn insbesondere im "bürgerlichen Lager" und bei Nichtwählern 😞
- Präsentation des neuen Führungspersonals 😞
- Dennoch: Selbstdarstellung als Programmpartei 😊

Wahlen und Parteien im Bundesland Bremen

Wahlkampf der FDP zur Bürgerschaftswahl 2007



Referenten: Christian Wieland
und Daniel de Olano